Deutsche Leberstiftung

Presseinformation
2. April 2026 / 4 Seiten

Deutsche Leberstiftung zum Weltgesundheitstag: Gemeinsam forschen für eine gesunde Leber

Der Weltgesundheitstag am 7. April wird jedes Jahr von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) ausgerufen, um weltweit auf zentrale Gesundheitsfragen aufmerksam zu machen. Unter dem Motto „Together for health. Stand with science" („Gemeinsam für Gesundheit. Zur Wissenschaft stehen") steht 2026 die Bedeutung wissenschaftlicher Zusammenarbeit für Fortschritte in der Medizin im Fokus. Auch in der Hepatologie sind Forschung, Austausch und internationale Kooperationen von entscheidender Bedeutung. Die Deutsche Leberstiftung engagiert sich seit vielen Jahren für die Verbesserung der Patientenversorgung bei Lebererkrankungen und nimmt den Weltgesundheitstag zum Anlass, über ihre zahlreichen Aktionsfelder zu informieren.

Die Deutsche Leberstiftung befasst sich mit allen Fragen rund um das lebenswichtige Organ Leber, Lebererkrankungen und deren Behandlung. Ziel der Stiftung ist es, die Versorgung von Menschen mit Lebererkrankungen nachhaltig zu verbessern. Dazu fördert die Stiftung wissenschaftliche Forschung, vergibt verschiedene Stipendien und einen Publikations-Preis, initiiert eigene wissenschaftliche Vorhaben und unterstützt Forschungsprojekte. Mit intensiver Öffentlichkeitsarbeit stärkt die Stiftung das Bewusstsein für Lebererkrankungen, damit diese früher erkannt und besser behandelt werden können. Darüber hinaus bietet die Deutsche Leberstiftung Informationen und Beratung zu medizinischen Fragen für Betroffene und ihre Angehörigen sowie für Ärzte und Apotheker.

Forschungsförderung: Stipendien und Preise für die Leberforschung

Ein zentraler Schwerpunkt der Stiftungsarbeit ist die Förderung von Forschung und wissenschaftlicher Vernetzung. So unterstützt die Deutsche Leberstiftung die Initiierung klinischer Projekte durch das Freistellungs-Stipendium, fördert Kooperationen in der hepatologischen Forschung mit dem Vernetzungs-Stipendium und zeichnet herausragende wissenschaftliche Arbeiten mit dem Preis der Deutschen Leberstiftung aus. Erstmals im Jahr 2026 wurde zudem das „Michael Manns-Promotions-Stipendium" vergeben – im Andenken an Prof. Dr. Michael P. Manns (1951–2025), einen der Gründer und langjährigen Vorsitzenden der Deutschen Leberstiftung. Mit diesem neuen Stipendium werden Promotionsprojekte in der Hepatologie und somit der wissenschaftliche Nachwuchs gezielt gefördert. Ziel all dieser Maßnahmen ist es, neue Erkenntnisse zu gewinnen und die Behandlung von Lebererkrankungen nachhaltig zu verbessern.

Wissenschaftliche Projekte und Netzwerke

Neben der Forschungsförderung führt und koordiniert die Deutsche Leberstiftung auch eigene wissenschaftliche Projekte und Studienplattformen. Dazu gehört unter anderem die *German Alliance for Liver Cancer* (GALC), ein Netzwerk zur Erforschung der Lebertumoren, das die klinisch-interdisziplinäre Zusammenarbeit stärkt. Im *HepNet Study-House* werden Studien und Register zur Verbesserung der Therapie von Lebererkrankungen – insbesondere der Virushepatitis – durchgeführt. Wichtige Daten liefern außerdem das Deutsche Hepatitis C-Register, eines der weltweit größten Register mit *Real World*-Daten zur Hepatitis C-Therapie, sowie das Deutsche SLD-Register zur Erforschung der Fettlebererkrankung (Steatotische Lebererkrankung; SLD). Beide Register werden von der Deutschen Leberstiftung über die Leberstiftungs-GmbH geführt. Ergänzt wird diese Arbeit durch das Netzwerk der Assoziierten Ärzte, Wissenschaftler, Kliniken, Apotheker und Selbsthilfegruppen, das den Austausch zwischen Forschung, Medizin und Patienten fördert. Darüber hinaus veröffentlicht die Stiftung zweimal jährlich die Fachzeitschrift „HepNet Journal" und veranstaltet mit dem HepNet Symposium die Deutsche Lebertagung, bei der sich Forschende, Ärzte sowie Betroffene über aktuelle hepatologische Entwicklungen informieren und austauschen.

Forschung verändert die Behandlung von Lebererkrankungen

Ein eindrucksvolles Beispiel für den medizinischen Fortschritt durch Forschung ist die Behandlung der Hepatitis C. Noch vor wenigen Jahren war eine chronische Hepatitis C-Virusinfektion oft eine lebensbedrohliche Erkrankung und ein häufiger Grund für eine Lebertransplantation. Heute können moderne direkt wirkende antivirale Medikamente die Virusinfektion bei 90 bis 100 Prozent der behandelten Patienten heilen – meist innerhalb weniger Wochen und nahezu ohne Nebenwirkungen. Die erfolgreiche Therapie verhindert in vielen Fällen schwere Spätfolgen wie Leberzirrhose oder Lebertumoren und gilt als einer der größten therapeutischen Fortschritte der modernen Hepatologie. Aktuelle Forschungen lassen ähnliche Fortschritte bei anderen chronischen Lebererkrankungen, insbesondere bei Hepatitis B und D sowie bei Fettlebererkrankungen, erwarten.

Wissenschaftliche Zusammenarbeit stärkt die Hepatologie

Lebererkrankungen zählen weltweit zu den häufigsten chronischen Erkrankungen und können lange Zeit unbemerkt verlaufen. Umso wichtiger sind wissenschaftliche Erkenntnisse, innovative Therapien und eine enge Zusammenarbeit zwischen Forschung, Medizin und Gesundheitsorganisationen. „Die großen Fortschritte der vergangenen Jahre zeigen, was möglich ist, wenn Wissenschaft, Medizin und Gesellschaft gemeinsam handeln", betont Prof. Dr. Heiner Wedemeyer, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Leberstiftung. „Die erfolgreiche Behandlung der Hepatitis C ist ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie Forschung Krankheiten sogar heilbar machen kann. Dieses Engagement müssen wir auch für andere Lebererkrankungen fortsetzen."

Vernetzte Forschung für bessere Therapien

Erfolgsgeschichten wie das Deutsche SLD-Register oder das Deutsche Hepatitis C-Register zeigen, wie sich der hohe Stellenwert der Deutschen Leberstiftung in konkrete Projekte und wissenschaftliche Kooperationen überträgt – auf Basis einer engen Zusammenarbeit in der hepatologischen Forschung. Mit Forschung und Netzwerken trägt die Stiftung dazu bei, neue Therapien zu entwickeln und Behandlungsergebnisse weiter zu verbessern. Deshalb setzt sich die Deutsche Leberstiftung auch künftig dafür ein, wissenschaftliche Projekte zu fördern,

innovative Therapien zu unterstützen und die öffentliche Aufmerksamkeit für Lebererkrankungen zu stärken – ganz im Sinne des Weltgesundheitstages 2026.

Deutsche Leberstiftung

Die Deutsche Leberstiftung befasst sich mit der Leber, Lebererkrankungen und ihren Behandlungen. Sie hat das Ziel, die Patientenversorgung durch Forschungsförderung und eigene wissenschaftliche Projekte zu verbessern. Durch intensive Öffentlichkeitsarbeit steigert die Stiftung die öffentliche Wahrnehmung für Lebererkrankungen, damit diese früher erkannt und geheilt werden können. Die Deutsche Leberstiftung bietet außerdem Information und Beratung für Betroffene und Angehörige sowie für Ärzte und Apotheker in medizinischen Fragen. Weitere Informationen zur Stiftung unter www.deutsche-leberstiftung.de. Auf der Website finden Sie unter anderem umfangreiche Informationen sowie Bildmaterial für Betroffene, Interessierte, Angehörige der Fachkreise und Medienvertreter.

UNSERE BUCHEMPFEHLUNGEN

„Das Leber-Buch" informiert allgemeinverständlich und umfassend über die Leber, Lebererkrankungen, Diagnosen und Therapien,
5., erweiterte und aktualisierte Auflage, 2025.
Das Leber-Buch ist im Buchhandel erhältlich: ISBN 978-3-8426-3043-7, € 22,00 [D].

„Das große Kochbuch für die Leber" – 122 Rezepte, Küchentipps und Regeln für eine lebergesunde Ernährung,
2., aktualisierte Auflage, 2026.
Das Kochbuch ist im Buchhandel erhältlich: ISBN 978-3-8426-3100-7, € 28,00 [D].

Journalisten können für ihre Berichterstattung Rezensionsexemplare per E-Mail an asche@humboldt.de anfordern.

Kontakt

Deutsche Leberstiftung | Bianka Wiebner | Carl-Neuberg-Straße 1 | 30625 Hannover
Tel 0511 – 532 6815 | Fax 0511 – 532 6820 | presse@deutsche-leberstiftung.de